

Was weg ist, ist weg? Pfeifi auf der Suche

Idee: Annette Strack, Pädagogische Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder,
Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelischen Regionalverbandes,
Frankfurt am Main 2010

Seite 1

Das ist ein Pfeifenputzer. Er heißt Pfeifi.

Seite 2

Pfeifi hat viele Sachen gefunden, mit denen er jetzt spielt:

**eine Feder, eine Büroklammer, ein Gummiband,
einen Luftballon, ein Geldstück, ein Holzstückchen,
einen Flaschenkorken, einen Knopf.**

Er spielt, daß alle im Kreis tanzen.

Pfeifi ist in der Mitte.

Sein Papa ruft ihn, und sie besuchen die Oma.

Seite 3

Als Pfeifi wieder zurückkommt sind alle Sachen weg.

Nichts. Nichts. Und nichts!!

Seite 4

Seine Mama hat alles weggeräumt.

"Weg ist weg", sagt Pfeifi.

"Nein! Wer sucht der findet!" sagt seine Mama.

"Nein", meint Pfeifi.

"Doch", findet Mama.

"Nein!" - "Doch!" - "Nein!" - "Doch!" - "Nein!" -

"Doch" - "Nein!"

"DOCH, such doch einfach", rät Mama, "dann"

"Okay". Pfeifi sucht.

Seite 5

Pfeifi streckt sich, macht sich lang und reckt sich sich zu allen Seiten: nach oben in die Luft, nach vorne, nach rechts, nach links, nach unten - aber er kann nichts fühlen.

Dann hat er eine Idee: "Ich suche mal in den Ecken".

In einer Ecke findet er eine kleine

Streichholzschachtel. Und darin liegt: der

Flaschenkorken!

"Hallo Korkus, alter Freund", ruft Pfeifi ihm zu.

Seite 6

Pfeifi öffnet eine Plastiktüte, die einen Reisverschluß hat. Er findet darin den Luftballon.

Seite 7

Pfeifi erinnert sich, daß seine Mama kleine Sachen immer in eine Schachtel legt. Er sucht in einer großen Schachtel findet darin das Geldstück, den Knopf, die Büroklammer.

Seite 8

Pfeifi schaut hinter dem Plastikvorhang nach und freut sich, als er das Holzstückchen entdeckt. Jetzt macht ihm das Suchen richtig Spaß. Pfeifi überlegt, was ihm noch fehlt.

Seite 9

Pfeifi rempelt an ein großes Buch. Vielleicht hat seine Mama dort hinein die Feder gelegt, damit sie nicht kaputt geht? Richtig! Er blättert darin und findet die Feder und auch das Gummiband und sogar noch ein Stückchen Kordel.

Seite 10

**Pfeifi hat alle seine Sachen gefunden.
Laut ruft er: "Mama, ich habe meine Sachen
gefunden. Jetzt sind sie wieder alle durcheinander.
Willst Du sie wieder aufräumen? Ich kann sie ja
dann wieder suchen. Und finden!"**

Materialien zu dem Pfeifi-Buch „Was weg ist ist weg“:

- 11-seitiges gebundenes Buch (Ringbindung, Seiten aus Pappe oder Karton plus durchsichtiges Deckblatt und Rückumschlag)
- Pattex-Kraftkleber
- Tesafilm, Klebestift
- 10 Pfeifenputzer klein, 1 Pfeifenputzer groß
- 2 Feder
- 2 Büroklammer
- 2 Gummibänder
- 2 Luftballon
- 2 Geldstücke
- 2 Holzstückchen (z.B. Dübel)
- 2 Kronkorken
- 2 Knöpfe
- 1 Streichholzschachtel
- 1 flache größere Schachtel
- 1 Zipper- Plastiktüte
- 1 Stück Plastikdecke (o.ä.) ca. Din A 4
- 1 kleines Buch (z.B. Pixiebuch oder selbstgemachtes Buch aus Pappseiten gefaltet ca. Postkartengroß)
- 1 Stück Kordel

Basteltipps

Die Pappseiten (im Beispiel: sogenanntes „Elefantenpapier“) werden zu einem Buch gebunden. Tip: die Pappseiten vor dem Bekleben binden lassen (z.B. im Copy-Laden).

Die Spiralbindung soll extrem locker sein, damit viel Spielraum für die Gegenstände und für das Umblättern bleibt.

Als Schutzumschlag vor dem Titelblatt und nach der letzten Seite eine Plastikfolie binden lassen.

Für manche Kinder eignen sich festere (=robustere) Pappen besser. Falls man diese nicht binden lassen kann: in Ordner abheften.

Die Texte werden ausgeschnitten und auf die einzelnen Pappen geklebt.

Wenn das Buch aufgeschlagen vor einem liegt, ist der Text immer auf der linken Seite, die Figuren und Gegenstände immer auf der rechten Seite.

Für **blinde Kinder** empfiehlt es sich, die Texte in **Braille-Blindenschrift** übersetzen zu lassen und den Braille-Text zusätzlich zur Schwarzschrift aufzukleben!

Die Gegenstände werden mit Kraftkleber und Tesafilm auf die Pappen geklebt.

Für **sehbehinderte Kinder** ist es empfehlenswert darauf zu achten, die Bücher auch visuell anregend und kontrastreich zu gestalten.